

Graudenzer Zeitung.

Der Gesellige.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 M. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur 60 Pf. wird der „Gesellige“ von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert, frei in's Haus für 75 Pf.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans „Tuell und Chre“ von Arthur Winkler-Lannenberg gratis nachgeliefert, wenn sie denselben — am einfachsten durch Postkarte — von uns verlangen.

Expedition des Geselligen.

Ausschau.

Die Eröffnung der großen Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Köln ist am Donnerstag Mittag erfolgt. Der Vorsitzende des Ausstellungs-Komitees, Graf Reehberg, bedauerte die Abwesenheit des erkrankten Präsidenten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, des Fürsten zu Wied, dessen Wirken nicht wenig zur Entwicklung der Gesellschaft beigetragen habe.

Eine Hauptversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft, welcher u. A. Major von Wisnmann, Dr. Peters, Staatsminister Hofmann, der Oberpräsident v. Bennigsen, beizuhöhen, tagte am Donnerstag in Kapfel. Es wurde eine Resolution gefaßt, in welcher es als wünschenswerthe Bricke markten ausgegeben werden.

Auf dem evangelisch-sozialen Kongresse, der in dieser Woche in der alten Lutherstadt Erfurt unter dem Vorsitz des Landesökonomieraths Nobbe und des Hofpredigers a. D. Stöcker getagt hat, hielt der Geh. Regierungsrath a. D. von Maslow-Potsdam eine bemerkenswerthe Rede über: „Die sozialen Aufgaben des Staates als Arbeitgeber.“

Redner ging dann zu den Verpflichtungen des Staates für die Arbeitslosen über, nachdem er eingehend die Arbeitslosigkeit und die sozialen Schäden, die dieselbe im Gefolge hat, besprochen hatte. Ob der Arbeitslose hungere, kimmere Niemand, sowie er bettele oder sonst irgendwie das Gesetz übertrete, stehe ihm Alles zur Verfügung, Wohnung, Kost, Beibrat u. s. w. (Große Heiterkeit.)

Auch in den Parlamenten sollte mehr berücksichtigt werden, daß Sparjamkeit bei den Ausgaben und Erzielung großer Weberschüsse in den Staatsbetrieben nicht derartig in den Vordergrund gestellt werden darf, daß dahinter die sozialen Pflichten des Staates zurücktreten.

sozialen Uebelstand schuldbloser Arbeitslosigkeit nach Möglichkeit entgegenzutreten.

In diesem Sinne beauftragt der Kongress den Vorstand, von der preussischen Staatsregierung und von den Landtagen zu erbitten, daß der Entwurf betr. gesetzliche Regelung des Verpflegungswesens in dieser Session zur Verabschiedung gelange.

Der Verband der evangelischen Arbeitervereine ist im Anschluß an den evangelisch-sozialen Kongress in Erfurt zu einer Jahresitzung zusammengetreten. Von den in dieser Sitzung angenommenen Anträgen interessiert uns hauptsächlich einer. Er lautet:

Der Verband richtet an den Bundesrath die Bitte, das Gesetz, betreffend Ertheilung von Korporationsrechten an Berufsvereine dem Reichstag baldmöglichst vorzulegen.

Ein Bildchen aus Sachsen sei auch noch erwähnt. Dort hat nach den Mittheilungen des Lizentiaten Weber die Regierung selbst den Vorkänden der evangelischen Arbeitervereine darüber Instruktionen ertheilen lassen, wie sie den Schlingen des bösen sächsischen Vereinsgesetzes entgehen und die Ermächtigung des Ministeriums, Gruppen zu bilden und sich zu Verbänden zusammenzuschließen, erwirken könnten.

Nächste Woche, am Dienstag, 11. Juni, beginnen wieder die Landtagsverhandlungen.

Die Kommission des Herrenhauses für Agrarverhältnisse beantragt in ihrem Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung einer Generalkommission für die Provinz Ostpreußen, eine Resolution, wonach die königliche Staatsregierung ersucht werden soll, dem Landtage bei seinem nächsten Zusammentreten Gesetzentwürfe vorzulegen, nach welchen:

1) die Generalkommissionen für die östlichen Provinzen in gemischte Ansiedelungs-Kommissionen verwandelt werden, die bei Vetheiligung von Laien-Mitgliedern unter dem Vorsteher des Ober-Präsidenten stehen.

2) Die neu zu gründenden Rentengüter werden in eine Höfrolle mit der Wirkung eingetragen, daß sie nach Analogie des im Reichstage beantragten Heimstättengesetzes nicht theilhaftig der Besteuerung sind.

Der internationale Bergarbeiterkongress, der gegenwärtig in Paris tagt, hat am Donnerstag mit 870 000 gegen 96 000 Stimmen die Forderung des gesetzlichen Achtstundentages für die Arbeiter über und unter Tage angenommen.

Die Vorgänge im Alexianerkloster „Mariaberg“ vor Gericht.

Fünfter Tag der Verhandlung.

F. Aachen, 5. Juni.

Der Zeuge Barbler Neben-Aachen, der 30 Jahre bei den Alexianern seines Berufes gewaltet, erzählt: Einmal habe ihm der 1890 verstorbene Rektor Janßen von Mariaberg die Scherzfrage vorgelegt: Was für ein Unterschied ist zwischen dem Himmel und einem Alexianerkloster? Rektor Janßen habe selbst die Antwort gegeben: In den Himmel kommt man schwer hinein und aus einem Alexianerkloster schwer heraus.

Berth. R.-A. Dr. Niemeyer: Ich bemerke, daß stets gesagt wurde: Der Bischof von Aberdeen habe den Forbes schon seit vielen Jahren als geisteskrank bezeichnet. Ich beantrage nun, einen Brief des Bischofs zu verlesen, aus dem hervorgeht, daß der Bischof erst im Jahre 1894 den Forbes nach seiner Befreiung als irrsinnig bezeichnet hat.

Vertreter der Nebenkläger, R.-A. Oster: Ich beantrage, noch erst vier weitere Briefe zu verlesen, die bereits 1890 an das Kloster gelangt sind. In diesen theilt der Bischof von Aberdeen den Alexianerbrüdern mit, daß Forbes ein ganz verkehrter, dem Trunke ergebener Mann sei, der kein Geld halten könne.

Staatsanwalt: Ich schließe mich dem Antrage des Herrn Vertreters der Nebenkläger an, ich halte diesen Antrag für wichtiger, als das Gutachten der medizinischen Sachverständigen, ob Forbes jetzt gesund und ob er jemals geistesgestört war. In der Mellage'schen Broschüre wird behauptet: Die Alexianerbrüder haben den Forbes, obwohl sie wußten, daß derselbe geistig gesund war, aus niederen Gründen 39 Monate gefangen gehalten. Die Briefe, deren Verlesung Herr Rechtsanwalt Oster beantragt hat, sollen das Gegentheil beweisen.

Nach kurzer Berathung beschließt der Gerichtshof, die Briefe durch den Dolmetscher verlesen zu lassen. Behufs Feststellung der Echtheit der anderen, deren Verlesung der Herr Vertreter der Nebenkläger beantragt hat, hat der Gerichtshof beschlossen, den General-Obersten Bank zu laden, um durch diesen zunächst die Echtheit der Briefe feststellen zu lassen. Der Gerichtshof behält sich wegen der Verlesung dieser Briefe einen weiteren Beschluß vor.

Dem Dolmetscher, Oberlehrer Hagelstein, wird vom Präsidenten aufgegeben, die zwei ersten Briefe zu überlesen. Der Dolmetscher zieht sich zu diesem Zwecke in das Berathungszimmer der Richter zurück.

Es wird alsdann Bruder Paschalis, mit seinem bürgerlichen Namen Johann Theodor Gillissen, vernommen. Dieser bekundet auf Befragen des Präsidenten: Er sei eines Tages vom Bruder

Zrenäus aufgefordert worden, einen Kranken, Namens Vorchelt (Kaufmann Vorchelt aus Ostpreußen), der sehr krank war, „süßern zu helfen.“ Er sei dieser Aufforderung nachgekommen. Am Nachmittag sei der Mann todt gewesen. — Berth. R.-A. Lenzmann: War der Kranke bei Vernunft? — Zeuge: Nein, der Mann war tobtüchtig.

Es soll nun Bruder Thomas vernommen werden. — Der Gerichtsdiener meldet nach geschehenem Aufruf, daß Bruder Thomas nicht erschienen sei. Es werde auf dem Korridor gesagt, daß Bruder Thomas nicht richtig geladen sei. R.-A. Oster: Ich habe den Bruder Thomas geladen. Berth. R.-A. Lenzmann: Die Bertheidigung kann auf den Bruder Thomas auf keinen Fall verzichten. Bruder Thomas ist nämlich derjenige, der den verstorbenen Vorchelt am Abend vor seinem Tode mit dem Schlüsselbunde auf den Kopf geschlagen hat. Ich beantrage, daher, daß Bruder Thomas gerichtlich geladen wird. — Staatsanwalt: Wenn Bruder Thomas bis heute Nachmittag 4 Uhr nicht erschienen ist, so werde ich denselben sofort laden.

Präs.: Bruder Zrenäus, was waren Sie früher? — Bruder Zrenäus: Fabrikarbeiter. — Präs.: Wie lange sind Sie schon Klosterbruder? — Zeuge: Seit 7 Jahren.

Es wird alsdann Bäder Kaspar Kleinschmidt-Nachen als Zeuge vernommen. Dieser bekundet: Er sei eines Tages auf Veranlassung seiner Frau, die ihn gern beiseite geschafft hätte, von der Polizei nach Mariaberg gebracht worden. Gefeßt habe ihm hier gar nichts, er sei damals ebenso gesund gewesen, als heute. Er sei zwei Monate in Mariaberg festgehalten worden. Als er Herrn Sanitätsrath Dr. Capellmann bat, ihn herauszulassen, habe dieser ihm geantwortet: Hier ist kein Gefängniß, sondern eine Zrenenanstalt, da kommen Sie nicht ohne weiteres heraus. Das Essen sei miserabel gewesen. Es gab gewöhnlich des Mittags Gerstensuppe, ein Stückchen Leberwurst oder einen halben Hering.

Berth. R.-A. Lenzmann: Ich frage Herrn Sanitätsrath Dr. Capellmann, ob es wahr ist, daß er dem Zeugen, auf seine Bitte, ihn freizulassen, geantwortet hat: Es ist hier kein Gefängniß, sondern eine Zrenenanstalt, da können Sie nicht so ohne weiteres heraus? — Dr. Capellmann: Das kann ich selbstverständlich nicht gesagt haben. — Berth. R.-A. Lenzmann: Herr Sanitätsrath, was gab Ihnen Veranlassung, den Zeugen in die Zrenenanstalt aufzunehmen? — Dr. Capellmann: Der Mann litt an Verfolgungswahnsinn. — Berth.: Woraus entnehmen Sie das? — Dr. Capellmann: Aus den Mittheilungen seiner Frau. — Berth.: Die Angaben seiner Frau genügen Ihnen, um den Mann in Ihrer Zrenenanstalt zu interniren? — Dr. Capellmann: Ich hatte auch ein Attest des Kreisphysikus Dr. Baum. — Geisteskrankheit von ...

Berth.: Herr Sanitätsrath, es wird schon seit Jahren in den Zeitungen darüber Klage geführt, daß Privat-Zrenenanstalten bequeme Stätten sind, in die böse Frauen ihre ihnen unbequemen Männer mit Leichtigkeit schaffen lassen können. Nun hat Ihnen doch der Zeuge gesagt: Seine Einlieferung in die Zrenenanstalt sei auf Betreiben seiner Frau von dem hiesigen Polizeikommissar auf Verlangen seiner Frau von dem hiesigen Polizeikommissar im Zimmermann angeordnet worden, er (der Zeuge) hege den Verdacht, daß der Polizeikommissar mit seiner Frau ein unerlaubtes Verhältnis unterhalte. Hat Ihnen diese Angabe des Mannes nicht Veranlassung gegeben, eine Untersuchung über die Wahrheit dieser Angaben anzustellen? — Dr. Capellmann: Nein, wie konnte ich das auch feststellen? (Bewegung im Zuhörerraum.)

Der Präsident verliest eine vom Jahre 1888 datirte, von den Ministern des Innern, der Justiz und der Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten erlassene Verfügung, wonach in Privat-Zrenenanstalten Geistesranke nur aufgenommen werden dürfen, wenn ein eingehend motivirtes Attest über die Art der Geisteskrankheit u. s. w. vorliegt.

Medizinalrath Dr. Gerlach, Vorsteher der Provinzial-Landes-Zrenenanstalt zu Münster i. W., und Sanitätsrath Dr. Nipping, Vorsteher der Zrenenanstalt zu Aachen, bemerken auf Befragen des Berth. R.-A. Lenzmann, daß sie auf Grund des vorliegenden Zeugnisses des Dr. Baum den Mann nicht aufgenommen hätten. Zum mindesten hätte die Mittheilung des Mannes über den Grund seiner Einbringung dem Anstaltsarzt Veranlassung geben müssen, nähere Nachforschungen vorzunehmen.

Es wird hierauf der Geschäftsfreisende Joseph Junior in den Saal gerufen. Dieser war früher Aufseher in Mariaberg. Er bekundet auf Befragen des Präsidenten: Er habe gesehen, wie Bruder Heinrich einen Kranken mit einem Schlüsselbund in heftiger Weise in die Seite und mit einem Schuhhaken auf den Kopf geschlagen. — Zeuge: Jawohl. Der Zeuge bekundet weiter auf Befragen: Er habe einmal gesehen, wie Bruder Ezechiel einen Kranken furchtbar geohrfeigt und mit dem Fuß zur Erde gestoßen habe. Gregor und Bruder Heinrich haben einmal einem Kranken beim Waschen, um lehteren zum Waschen zu haben, eiskaltes Wasser in den Nacken gegossen. — Präs.: Was war das für ein Kranke? — Zeuge: Das kann ich nicht sagen, es war jedenfalls ein sehr arbeitsamer Mensch. — Der Zeuge bekundet ferner auf Befragen: Bruder Cajus habe einmal in der schmutzigen Station einen Kranken von hinten mit aller Gewalt zu Boden gestoßen.

Bruder Oberbeck bekundet: Dieser Zeuge sei aus Mariaberg entlassen worden, weil er verdächtigt war, sich über die von den Brüdern begangenen Mißhandlungen zu beschweren, der Zeuge habe aber selbst einmal einen Kranken gestochen. — Zeuge Junior: Das ist nicht wahr. — Präs.: Herr Rektor Oberbeck, ich kann es begreifen, daß Ihnen die Beschwerden des Zeugen unbequem waren, Sie haben gestern so manche Ungehörigkeiten gehört, die bei Ihnen vorgekommen sind. — Zeuge schweigt.

Berth. Rechtsanw. Lenzmann: Zeuge Junior, Sie sind fünf Jahre Wärter in Aachen gewesen, wollen Sie uns über den Unterschied zwischen beiden Anstalten berichten? — Zeuge: Der

Heute Mittag 12 1/2 Uhr ent-
schlaf sanft zu einem bessern
Leben meine innigst geliebte
Frau, unsere gute Mutter,
Tochter und Schwester
Olga Worm
geb. Bohrsch
in ihrem 33. Lebensjahre, was
hiermit tiefbetäubt im Namen
der Hinterbliebenen angezeigt
Gr. Grabau, d. 6. Juni 1895
Eduard Worm.
Die Beerdigung findet am
Montag, den 10. d. M., Nach-
mittags 2 Uhr, vom Trauer-
hause aus auf dem Friedhof
nach Marienwerder statt.

Die Verlobung unserer ältesten
Tochter **Ida** mit dem Besitzer
Herrn **Max Bork** aus Adl.
Rehwalde beehren wir uns hier-
mit ergebenst anzuzeigen.
Fürstenaue, den 3. Juni 1895.
Freischule Riewe u. Frau
geb. Berg.

Meine Verlobung mit Fräulein
Ida Riewe, ältesten Tochter
des Freischulzen Herrn Riewe,
nebst seiner Gemahlin geb. Berg
beehre ich mich hiermit ganz er-
gebenst anzuzeigen. [4473]
Adl. Rehwalde, 3. Juni 1895.
Max Bork, Besitzer.

Die Verlobung meiner ältesten
Tochter **Adele** mit Herrn
Wilhelm Stockmann
aus Grenz beehre ich mich ganz
ergebenst anzuzeigen. [4820]
Gr. Neuguth, im Juni 1895.
W. Hinz.

Als Verlobte empfehlen sich
Adele Hinz
Wilhelm Stockmann
Gr. Neuguth. Grenz.

Auf vielseitigen Wunsch werde ich
wieder von [3101]
Montag, den 17. Juni, bis
Mittwoch, den 26. Juni,
in Freystadt b. Baummeister Quadenfeldt
logiren und praktizieren. Ich empfehle
mich dem geehrten Publikum von Frey-
stadt und Umgegend zur Anfertigung
gut sitzender Zahnkränze, zum
Blondiren mit Gold, Metall etc.,
wie zum Reinigen und Ziehen der
Zähne, letzteres auf Wunsch schmerzlos.
Jenny Quadenfeldt.

ff. Tafelbutter
à Pfd. 85 Pfg. offerirt täglich frisch
Die Käsehandlung Langestr. 7.
Neues Oliven-Oel
supperfeinst. Nizzaer f. Majoranise usw.
ganz hell, in 1/2 u. 1/4 Fl., auch aufge-
wogen. **Tafel-Essig**
Winaigre de Orlean u. den feinsten
Franz. Fruchtesig zum Einlegen aller
Fruchtgattungen bereits eingetroffen.
Pasteurs Essig-Essenz
nur in 1/2 Flaschen mit Skala empf.
[4871] **B. Krzywinski.**

Bitte lesen und aufbewahren!
Auch nur
5 1/2 Mk.
kosten meine, als die
besten anerkannten
Non-plus-ultra
Concert- Zug-Harmonikas, 35 cm
hoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2
Bässen, 20 Doppelstimmen, 2 Zuhaltern,
3 Bässen mit Mitalledenschloß, offener,
mit Mitalledschloß umlegter Mitalclaviatur,
daher harte, orchesterartige Musik. Stim-
men fast unzerbrechlich. Distanz
prachtvoll. Jedes Instrument wird vor
dem Versandt aus der Fabrik genau
abgestimmt und beste Selbstlernschule
auf Verlangen gratis beigelegt. Ver-
sandt gegen Nachnahme. Honorar 80 Pfg.,
Verpackungskosten frei. Ich warne vor
marktähnlichen
Annoncen
keiner Händler und mache darauf
aufmerksam, daß meine Instru-
mente thatsächlich 35 cm hoch sind
und bei mir die Registerstöpfe
nicht mitgemessen werden. Garan-
tie: Zurücknahme, wenn meine Instru-
mente nicht gut ausfallen. Zahlreiche
Anerkennungsschreiben und Nach-
stellungen laufen jeden Tag ein.
Illustrirte Preisliste gratis und franko.
Herm. Severing, Neuenrade
Weiskaten.

Delikates Lammfleisch
zum jungen Gemüse, empfiehlt
Max Zittlau, Dberthornerstr. 3.

Jeder,
selbst der wüthendste
Zahnschmerz verschwindet augenblick-
lich beim Gebrauch von „**Cent-Nuff**“
schmerzstillender Zahnpaste“ à Pfd. 30 Pfg.
Zu hab. b. h. Paul Schirmacher,
Drogerie Getreidemarkt 30 und Marien-
werderstraße 19. [19551]

Ein Kober, Polsterreifen, ist zu
verkaufen. Off. unt. Nr. 4879 an die
Expd. des Geselligen erbeten.

Lohndrusch.
Von der Maschinenfabrik **Hodam & Ressler,**
Danzig, habe ich einen großen zeh-
npferdig. **Heinrich Lanz'schen**
Dampf-Dresch-Apparat käuflich er-
worben. Diese Maschinen sind neuester bewährter
Konstruktion, der **Dresch-Kasten** mit
10 Schlägern, dreifacher Rei-
nigung, einer patentirten Neuheit, welche sich
nur bei **Lanz'schen Dresch-Ma-**
schinen befindet. Diejenigen Herren
aus meiner Urgegend, welche diesen schönen, so außer-
ordentlich leistenden Dampf-Dresch-Apparat zum **Lohn-**
drusch benutzen wollen, bitte ich um baldige Ertheilung
von Aufträgen. [4810]

E. Klein, Mühlenbesitzer,
Schöneberg, Weichsel.

Zu den Einsegnungen
empfehle [4789]
schwarze und weiße Kleiderstoffe
in sehr großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen
S. Loeffler.

Einsegnungs-Anzüge
nach Maß und auch großes Lager in fertigen Sachen empfiehlt zu
außergewöhnlich billigen Preisen [4790]
S. Loeffler, Markt 15 und 24.

Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik
General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim**
empfehlen
Dampf-
Dreschmäse
von
Heinrich Lanz
Mannheim
unbestritten
meist bevorzugte
Maschinen
in Deutschland.



Ein kleines Gispind
zu kaufen gesucht. Markt 6, 1 Tr.
Unübertroffen
als Schönheitsmittel u. zur Hautpflege,
Bedeut. v. Wunden u. in d. Kinderzeit
Lanolin Toilette-Lanolin
Lanolin Cream-Lanolin
d. Lan.-Fabr. Martiniensfelde b. Berl.
Nur leicht mit
Zu haben
in
Zinntuben
à 40 Pfg.
in
Blechdosen
à 60, 20 u.
10 Pfg.
In Graudenz in der **Schwänen-**
Apothete und **Edwen-Apothete,**
in der Drogerie von **Fritz Kyser,** von
Apoth. **Hans Raddatz,** und in den
Drogerien zum roten Kreuz von **Paul**
Schirmacher, Getreidemarkt 30 und
Marienwerderstr. 30. In **Mohrun-**
gen in der Apotheke von **Simpson.**
In **Saalfeld** Dpr. bei **Adolph Dis-**
kowski. In **Gilgenburg** in der
Apotheke von **M. Feuersenger.** In
Lessa i. d. **Butterlin'schen Apotheke.**
In **Soldau** in d. Apotheke v. **Otto**
Görs. In **Neudorf** in der Apoth. v. **F.**
Czygan. In **Freystadt** Wp. b. **C. Lange,**
sow. l. **sämmtl. Apothek. u. Drogen-**
handl. Weikpr. In **Schwes. a. B.** in
d. Apoth. v. **Dr. E. Rostoski.** In **Gul-**
see in den Apoth. v. **A. Behschnitt.**

Feinsten
Weichsel-Kaviar
größtartig und mild gehalten, empfiehlt
Thomaschewski & Schwarz.

Herbst- oder Stoppelrübensamen
Lange Niesen 5 Ko Mk. 6,50 Pfg.
Runde Niesen 5 Ko Mk. 6,50 Pfg.
1/2 Ko 70 Pfg.
Ferner: **Senf, Thimothee, Luzerne,**
Gräser, Detretzig, Niesenspörgel,
Aleabgänge, offerirt billigt die
Samenhandlung [4010]
B. Hozakowski, Thorn.

Ein Schaufenster, Laden-
thür u. Hausthür
hat für den festen Preis von 135 Mk.
zu verkaufen **E. Deffonned.**

Niederrad,
gut erhalten, mit Pneumatikreifen, billig
zu verkaufen durch [4818]
Rob. Schmidt jun., Briefen Wpr.

Milchhalle Gruppe-Michelau
2. Schuhmachersstraße 2.
Beste Speisefartoffeln, auf Wunsch in
das Haus geliefert, alte süße Mohr-
rüben, Pakinau, noch sehr guten
Sparagel, Radise. Die Milch in
Satten, in und außer dem Hause,
beste Gruppe-Milch, ab 15 u. 10 Pfg.,
auch in das Haus geliefert. Adressen
werden hier selbst erbeten. Die
Milch à Liter 5 Pfg.
Beste Cervelatwurst und Kaviar.
Nachschickend **A. Tönjes.**

Doppel-
Malzertract-Bier
der Brauerei **Bogusch,** mit und
ohne Eisen, empfiehlt
Fritz Kyser.

Edwin Nax
Markt 11
empfeilt hochfeinen
Rücherlachs
Bücherraal
Heubuder Flundern
Elb-Caviar
Matjes-Heringe
Malta-Kartoffeln
Braunschweiger und Gothaer
Cervelatwurst
hart und weich
Tafel-Butter
hochfein und täglich frisch
1895er Leck-Honig.

KUGELSPITZ-
D. Leonardt & Co's
FEDERN
ist die beste Feder der Welt, in 3 Spitzen-
breiten per Groß 2,00 (kostet überall
2,50), Probepack 0,20, sowie alle anderen
Federn deutschen und engl. Fabrikats
empfeilt billigt [4865]
Moritz Maschke.

Lampions
in großer Auswahl per Duzend von
50 Pfg. an, japan. Papierlaternen,
Kinderlampion, Luftballons in Figuren
und Birnenform etc. von 50 Pfg. an
empfeilt
Moritz Maschke.

Entwerthungsstempel
für Invaliditätsmarken mit immer-
während verstellbaren Datumsrädern,
dauerhafte, einfache Konstruktion mit
Kasten und Zubehör nach ministerieller
Vorschrift für 2,50 Mk. zu haben bei
Moritz Maschke,
5/6 Herrenstraße 5/6.

Reisehüte,
Strand- u. Schukhüte
empfeilt
Jacob Liebert.
Garnirte
Damen- u. Kinderhüte
verkaufe der vorgerückten Saison wegen

Rübenhaden
offerirt in bester Qualität [4620]
Jacob Lewinsohn,
Eisenhandlung,
Schmiedeeisernes
Fenster
zu landwirtschaft-
lichen und Fabrik-
Gebäuden offerirt
billigt [4251]
Robert Tilk, Thorn.

Wer
beim Einkauf von **Tapeten**
viel Geld ersparen will,
der bestelle die neuesten Muster
der Ostdeutschen Tapeten-Fabrik
Gustav Schleising, Brom-
berg. Dieselben übertreffen an
aussergewöhnlicher Billigkeit und
Schönheit alles andere und werden
auf Verlangen überallhin franko
zugessandt.
Victoria-Tapete!
Grösste Neuheit, vollendet in Zeich-
nung und Kolorit, konkurrenzlos
im Preise, darf als etwas ganz
Aussergewöhnliches in keinem
Hause fehlen.

Gestickte
Battist-Roben
empfehle in größter Auswahl
zu billigsten Preisen [48761]
Bertha Loeffler
verehel. **Moses.**

Schaffsheeren
in bester Qualität offerirt billigt unter
Garantie [4621]
Jacob Lewinsohn.
Eisenhandlung.
Schaffsheeren
Ia Ia Qualität
offerirt allerbilligt [4858]
Jacob Rau
vorm. Otto Hiltzel.

Seubuder Flundern
Feinste Matjes-Heringe
Frische Malta-Kartoffeln
empfehlen
Zakrzewski & Wiese.
Hufbeschlag-Lehrschmiede
Marienburg Westpr.
empfeilt
Hufeisen mit Laueinlagen, um
den Gang des Herbes
sicher und elastisch zu machen.
Hufeisen mit Korkeinlagen, um
das natürliche Auftreten
des Fußes zu erzielen und den
Stoß zu brechen. [2561]
Korkeinlagen sind sehr praktisch für
enge, spröde Hufe, das Horn bleibt stets
weich und befeuchtet Zwanghufe und
Steingallen.
E. Felske,
Hufbeschlag-Lehrmeister.

Heirathsgesuche.
Heiraths-Gesuch.
Ein alleinstehender solider Geschäfts-
mann sucht die Bekanntschaft einer äl-
teren Dame behufs Verheirathung; erw.
alleinstehend mit kleinem disponiblen
Vermögen im Alter von 40-50 Jahr.
Dieselben werden gebeten, ihre Adresse
vertrauensvoll unter Nr. 4846 an die
Expedition des Geselligen einenden zu
wollen.

Verloren, gefunden
gestohlen.
Am Dienstag, den 4. Juni ist ein
Portemonnaie mit Inhalt
auf der Strecke vom Bahnhof bis
Zivoli im Omnibus verloren gegangen.
Der ehrl. Finder w. geb., dasselb. geg.
Belohnung a. d. Exped. d. Ges. abzugeben.

Ein Portemonnaie
mit ca. 65 Mk. Inhalt ist auf dem
Wege vom Bahnhof zum Hotel „Schwarz-
Adler“ verloren gegangen. Man bittet,
es im Hotel „Schwarz-Adler“ abzugeben.
Eine Remontoiruhr
nebst Kette ist in der Marien-
werderstraße verloren worden. Diese
ist gegen Belohnung bei **Schimmig,**
Marienwerderstraße 33, abzugeben.

Vereine
Versammlungen
Vergnügungen.
H. V. G. Debenz-Gottersfeld-Milchf.
Krieger-Verein
Weissheide.
Sonntag, den 9. d. Mts. 4 Uhr
Nachmittags [4781]
Generalversammlung.

Tusch.
Sonntag, den 9. d. Mts.
findet in meinem neuerbauten Saale
Großes Tanzkränzchen
statt, wozu freundlichst einladet. [4775]
W. Hollenbach.

Schachtmeister-Lohnbücher
300 Seiten Taschenformat (268 Seiten
Lohnlisten, 32 Seiten weiß Schreibpapier)
in Leinwand stark gebunden, mit Lein-
wandtaische u. Bleistiftlöcher, Preis 1 Mk.,
sind vorrätzig in
Gustav Röthe's Buchdruckerei
in Graudenz
Um gest. Angabe der Adresse des
Alfred Liebenau
Pharmazent aus Graudenz, bittet höfll.
R. Schütz, Apotheker, Gittingen
(Baden). [4664]
Wer ertheilt einem 10 jährigen
Knaben in der Zeit zwischen 2 u. 4 Uhr
Nachmittags [4785]
Nachhilfestunden.
Gefl. Off. verb. briefl. m. Aufschr. Nr.
4785 durch die Exped. d. Gesell. erbet.
Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.
Sonabend: Die Kameraden. Lust-
spiel in 3 Akten von **Fulda.** Neu!
Sonntag: **Unsere Don Juans.** Dve-
retten-Boße. [4862]

4. Verbandsstag der deutschen Gewerkvereine. V. 4. Danzig, 6. Juni.

In der heutigen Sitzung hielt Herr Goldschmidt, Berlin einen Vortrag über das Thema: „Gewinnung neuer Berufe für die Organisation“. Er erinnerte daran, daß die Organisationen der Bäcker und Schuhmacher, sowohl bei den Gewerkvereinen wie bei den Sozialdemokraten nur ganz kleine Ziffern aufwiesen, während die Zahl der Berufsgenossen ungeheuer groß ist.

In der heutigen Sitzung hielt Herr Goldschmidt, Berlin einen Vortrag über das Thema: „Gewinnung neuer Berufe für die Organisation“. Er erinnerte daran, daß die Organisationen der Bäcker und Schuhmacher, sowohl bei den Gewerkvereinen wie bei den Sozialdemokraten nur ganz kleine Ziffern aufwiesen, während die Zahl der Berufsgenossen ungeheuer groß ist.

Der Korreferent Herr Gleichauf-Mannheim schloß sich den Ausführungen des Referenten an; er wies aber darauf hin, daß die Geldfrage eine wichtige Rolle spiele, insofern, als die bei dieser Agitation thätigen Berufsgenossen ausreichend pekuniär unterstützt werden müssen, damit sie die Thätigkeit für den Verband ohne persönliche Schädigung und dann sicher mit größerer Hingebung ausüben können.

Im Verlaufe der Debatte erklärte Herr Kammerer-Danzig es zwar für gut, daß die Sache auf dem Verbandstage zur Sprache gebracht ist, er hält aber eine so ausgebehnte Organisation nicht für ersprießlich und empfahl als besser, zunächst die Stärkung der bestehenden Gewerkvereine, von denen viele schwach und kümmerlich daständen.

Herr Lippold-Magdeburg-Neustadt schilderte die außerordentliche Schwierigkeit einer größeren Agitation in den Kreisen der Zigarrenarbeiter; sein Ortsverein habe die größten Anstrengungen gemacht, um weitere Ortsvereine zu gründen, und doch habe man keinen Erfolg errungen; im Gegentheil seien die Mitglieder des Gewerkvereins auf ihren Agitationsreisen oft recht schlecht behandelt worden.

Der Vorsitzende Mauch-Berlin erklärte, daß man nicht abwarten dürfe, bis die anderen Berufe an den Verband herantreten, sondern daß man für die Verbesserung des Verbandes mit allen Kräften arbeiten müsse. Dasselbe verlangt eine von Hahn-Burg eingebrachte Resolution. Eine ganze Anzahl Redner sprachen sich in demselben Sinne aus.

Müller-Breslau beantragte, der Zentralrat möge angewiesen werden, sein besseres Augenmerk auf alle im Metallgewerbe beschäftigten Arbeiter zu lenken, und Gleichauf-

Mannheim beantragte, dem Zentralrat eine Kommission zur Vorarbeit für die Gewinnung neuer Berufe beizugeben; zu dieser Kommission sollen Genossen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands herangezogen werden.

Schließlich wurden die Anträge Goldschmidt und Gleichauf angenommen, die übrigen Anträge abgelehnt.

Nachträglich brachte Herr Dr. Hirsch-Berlin zu dem gestern erledigten Punkte der Tagesordnung: „Wie können die Gewerkvereine die Lohn- und Arbeitszeitverhältnisse praktisch verbessern?“ folgende Resolution ein:

„Da durch Annahme des Antrages Kaniz auf monopolistische Produktionsverteilung und der geplanten bimetalistischen Geldverschlechterung nur den Interessen der wenigen Tausend Großgrund- und Silberminenbesitzer gebietet, dagegen das ohnehin färgliche Einkommen und die gedrückte Lebenshaltung der Millionen Arbeiter und kleinen Leute aufs Schwerste geschädigt und die schlimmste Unzufriedenheit und Erbitterung verbreitet werden würde, so erhebt der Verbandstag als Vertretung von 70 000 auf dem Boden des Rechtsstaats und Privateigentums stehender Arbeiter Protest gegen jene unheilvollen Versuche, die Rechts- und Eigentumsordnung zu Gunsten nicht der Arbeitenden und Enterbten, sondern des müßigen Grundbesitzes umzustürzen.“

Der Antrag wurde ohne Debatte einstimmig angenommen. Hierauf erstattete der Verbands-Revisor Winter Bericht über den Jahresabschluss der Verbandskasse und der Nebenkassen.

Bei einer am 1. April festgestellten Mitgliederzahl von 68 717 (gegen 61 653 am vorigen Verbandstage vor drei Jahren) sind die Kassenbestände erfreulich gewachsen. Der sich über die Jahre 1892, 1893 und 1894 erstreckende Bericht stellt folgendes fest: Die Jahresabschlüsse der Verbands-Organ-Kasse balancieren in Einnahme und Ausgabe mit 40 112,93 Mk. bezw. 30 244,52 und 26 816,81 Mk.; das Vermögen der Verbands-Organ-Kasse betrug 12 149,13 Mk. bezw. 13 085,14 und 12 543,66 Mk.

Weiter wurde über Änderungen des Verbands-Statuts berathen. Der Hauptvorstand der Schuhmacher und Lederarbeiter beantragte eine Bestimmung zu treffen, wonach die Gewerkvereine verpflichtet werden, statistische Erhebungen über Lohn- und Arbeitsverhältnisse innerhalb 5 Jahren mindestens einmal zu veranstalten. Begründet wird der Antrag damit, daß bei der Bieleitigkeit der verschiedenen Gewerbszweige und Beschäftigungen die Abweichungen der Arbeitslöhne und Arbeitszeiten in den Spezialbranchen durch das einseitige, für Fabrikarbeiter zugeschnittene Schema des Verbandes nicht zum Ausdruck gelangen, weshalb die alle Jahr in Buchform erscheinende, den Mitgliedern nur wenig bekannte, gegen 2 000 Mk. Kosten verursachende Verbandsstatistik für den Fachmann fast wertlos ist und auch dem Gelehrten keine sicheren Anhaltspunkte zum Studium der Arbeitsverhältnisse bietet.

Dieser Antrag wurde nach längerer Debatte abgelehnt. Ebenso wurden eine Anzahl Anträge auf Änderungen in der Art des Verlanges und der Bezugsbedingungen des Verbandsorgans abgelehnt.

Hierauf wurde die Versammlung geschlossen. Abends vereinigten sich die Delegierten zu einem gemütlichen Beisammensein im Hotel de Stolp.

Hitzschlag *)

Bei großen körperlichen Anstrengungen, z. B. beim Marschieren des Soldaten mit Gepäck im Sommer, bildet sich ein Uebermaß von Wärme im Körper, wodurch die Körpertemperatur nach und nach so in die Höhe steigt, daß der Mensch nicht mehr leben kann. Der menschliche Körper giebt die überschüssige Wärme, welche er besonders durch Muskelthätigkeit produziert, und welche bei stärkeren Anstrengungen bedeutend und für das Leben gefährlich werden kann, einmal fortwährend durch Strahlung und dann besonders durch Verdunstung des Schweißes, welche, wenn ungehindert, eine fortwährende Abkühlung des erhitzten Körpers bewirkt, wobei ab. Wenn nun bei starker Erhitzung des Körpers durch hohe Außentemperatur und starke Muskelthätigkeit diese Quellen der Abkühlung des Körpers behindert sind, so entsteht Hitzschlag. Man beobachtet den Hitzschlag der Natur der Sache nach am häufigsten bei Soldaten auf dem Marsch und nicht selten bei Heizern, welche in schlecht ventilirten Schiffsräumen der Gluth des Feuers und der Außentemperatur bei angestrengter Arbeit ausgefetzt sind; auch bei Feldarbeitern tritt Hitzschlag zur Sommerzeit auf, und schließlich unterliegen ihm, häufig auch Thiere, wie Ferkel, Kamele z. B. beim Marschieren.

*) Den vorstehenden interessanten Artikel veröffentlichten wir mit Genehmigung der Verlagshandlung aus der fünften Auflage von Meyers Konversations-Lexikon.

Marsch, Einnehmen des gewohnten Frühstücks vor Antritt des Marsches, Beförderung der Schweißverdunstung (Kragen und obere Rockknöpfe öffnen), Marschieren in größeren Abständen, wiederholte Halte, besonders bei ungewöhnlich heißem Wetter und ungewöhnlich langem Marsche, Vermeidung des Trinkens von Spirituosen während des Marsches, dagegen reichliche Wasserzufuhr, welche auch bei stark erhitztem Körper nicht schadet, vorausgesetzt, daß das Wasser nicht ungewöhnlich (eis-) kalt ist und der Mann mit ganz kleinen, im Anfang in Zwischenpausen zu nehmenden Schlucken trinkt. Das Verlegen der Märsche in heißer Jahreszeit in die Nachtzeit ist ein großer Unfuss, da der Mensch, der gewohnt ist, Nachts zu schlafen, nicht auf einmal bei Tage, und noch dazu nicht an heißem Tage, schlafen kann. Eine Truppe, der man in dieser Hinsicht hintereinander Nachtmärsche zumuthen wollte, wäre in wenigen Tagen erschöpft. Der vom Hitzschlag getroffene Mann muß, wenn möglich, an einen schattigen Ort gelagert und des Gepäcks und der Kleider entledigt werden. Alsdann muß man versuchen, für Einverleibung von Wasser und für Abkühlung zu sorgen. Man kößt dem Kranken Wasser ein, oder geht dies nicht, weil der Mund krampfhaft verschlossen, so giebt man Wasserlößtiere oder spritzt an mehreren Stellen Wasser unter die Haut ein; letzteres darf nur durch den Arzt geschehen. Um den Kranken abzukühlen, macht man, nachdem man ihn bis auf die Hüften entleidet, die Körperoberfläche naß und schwingt über dem Manne seinen Kopf im Tempo des Parade-marsches. Gleichzeitig feuert man die Herzkraft durch Aether-einspritzung an. Auch kann man den ganzen Körper in nasse Tücher schlagen, kalte Umschläge auf den Kopf machen und wenn die Athmung stockt, die künstliche Athmung einleiten.

Aus der Provinz.

Graubenz, den 7. Juni.

Den Behörden und den Handelskammern ist vor einiger Zeit durch Ministerialerlaß aufgegeben worden, Erhebungen darüber anzustellen, welche Erfahrungen bisher mit der Sonntagruhe im Handelsgewerbe gemacht sind und ob nach diesen Erfahrungen eine Aenderung der bestehenden Bestimmungen gewünscht wird.

Durch Verordnung des Herrn Oberpräsidenten, als Chef der Strombauverwaltung, ist allen auf der Reichelstromauf und stromab fahenden Schiffsgesellschaften und Flößen, welche nicht den Zwecken des dortigen Baues dienen, das Passiren der Dausstellen der königl. Ausführungskommission für die Regulirung der Weichselmündung in der Danziger Weichsel von der Abmündung des Durchflusses des Siedlerschleuse bis Schusterfurg untersagt. Die Schiffsgesellschaften und Flöße müssen bei der Fahrt stromauf und stromab den Durchflüssen Siedlerschleuse und die Schleusen bei Einlage zu benutzen. Bei dem Verkehre in den letzteren, insbesondere in Betreff des Anlegens ober- und unterhalb der Schleusen, des Verhaltens in den Schleusen und dem Vorhaken, der Vorlegung der Legitimationspapiere u. s. w., ist den Weisungen der Beamten der Kommission unweigerlich Folge zu leisten. Zuwiderhandelnde haben neben dem etwa zu leistenden Schadenersatz Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft.

Am 9. Juni wird der „Thierärztliche Verein in Westpreußen“ im Schlachthaus in Danzig seine 31. Sitzung abhalten. Aus der reichhaltigen Tagesordnung für diese Sitzung sind hervorzuheben die Vorträge des Schlachthausdirektors Bötker-Elbing über: Der Sanitätsthierarzt in seinem Berufe, und des Departements-Thierarztes Freyde-Danzig über: Einrichtung einer Vereins-Sterbekasse.

[Sommertheater.] Vor gut besetztem Hause ging Mittwoch Rosen's Lustspiel „Barfüßige Fräulein“ in Szene. Das Stück gehört zu den bessern Lustspielen des Tages, obgleich es stellenweise recht sehr an den Schwanz streift und auch von Längen nicht frei ist. Der Adel der Arbeit soll gegenüber dem Adel der Geburt hervorgehoben werden und auf dieser Tendenz des Stückes bauen sich die wirkungsvollsten und ergötzlichsten Szenen auf. Auf diesen Szenen beruht eben auch der Erfolg des Lustspiels; die Spannung, die in den Zuhörern erweckt wird, ist nach dem zweiten Akte ziemlich verfliegen, man sieht deutlich voraus, wie die Sache sich gestalten wird, und damit würde das Interesse an dem Schauspiel erlahmen, wenn die Darsteller nicht für Erweiterung der Zuschauer sorgen wollten. Die Darstellung am Mittwoch war im Ganzen dem schwänktigen Charakter des Lustspiels entsprechend.

Am Donnerstag kam das unsern Theaterfreunden noch aus dem Winter bekannte „Maerklüchen“ von Blumenthal und Kadelberg zur Ausführung. Die Hauptrollen waren recht gut besetzt. Die Darstellung des alten Wärmann durch Herrn Schlich, dessen schauspielerisches Talent in dieser Rolle wieder einmal recht zur Geltung kam, war völlig einwandfrei, ebenso zeichnete sich auch Fräulein Hoffmann als Franziska Spangenhack durch ihr anmuthiges und frisches Spiel aus. Fräulein Launes

Es werden predigen:
In der evangelischen Kirche. Sonntag, den 9. Juni (Trinitatis) 8 Uhr: Hr. Ebel. 10 Uhr: Hr. Erdmann.
4 Uhr: Hr. Ebel, Missionsstunde.
Dienstag, den 11. Juni 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des Hr. Ebel durch Herrn Superintendent Schewe.
Mittwoch, den 12. Juni 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des Hr. Erdmann durch Herrn Superintendent Schewe.
Donnerstag, den 13. Juni 8 Uhr: Hr. Erdmann.

Jahresfest
des Kulfner Zweig-Vereins der **Gustav Adolf-Stiftung**
in der Kirche zu **Gr. Lunau**.
Predigt: Hr. Gehrt, Jahresbericht: Hr. Koberow. [4755]
Nachfeier im Freien bezw. in der Kirche.
Alle Freunde des Reiches Gottes laden dazu ein.
Gr. Lunau, den 6. Juni 1895.
Der Gemeinde-Kirchenrath.

Tagesordnung:
I. **Gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung:**
Wahl eines Abgeordneten zum Kreistag des Kreises Graudenz.
II. **Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.**
A. **Mittheilungen betr.**
1. Revision der Kammerei-Kasse.
2. Servis-Klassen-Eintheilung.
3. Frequenz in den städtischen Schulen.
4. Oberbürgermeister Pohlmann.
5. Abschluß des Contos Schulverwaltung 1894/95.
B. **Anträge:**
1. Verkauf der Grundstücke Markt-Platz 3 u. 4.
2. Schulhausneubau in der Schlachthoffstraße.
3. Einverleibung des Runtersteiner Terrains.
4. Subvention für das Theater.
5. Verpachtung eines Plazes in der Blumenstraße.
6. Trottoirlegung vor dem Grundstück Konnenstr. 11-12.
7. Mehrausgabe auf Conto Stadtwald pro 1894/95.
8. Mehrausgabe auf Conto Wasserreinigung pro 1894/95.
9. Mehrausgabe auf Conto Straßenreinigung und Gemüllabfuhr für 1894/95.
10. Mehrausgabe für Reise- und Vertretungskosten der Behörde.
11. Beleuchtung der Oberthornerstr.
12. Verwaltung der Gemeinde-Friedhöfe in der Kallinderstraße und am Festungsberge.
13. Armen- und Krankenhaussverwaltungsbudget für 1894/95.
14. Latrinegebäude auf dem Krankenhaushausgrundstück.
15. Beschaffung von Wäsche-Mobilen im Krankenhaus.
16. Stellvertretung des Standesbeamten.
17. Haftpflichtversicherung.
C. **Wahlen.**
1. Wahl eines unbesoldeten Stadtraths.
2. Wahl von Armen-Vorstehern.
D. **Geheime Sitzung.**
Zur Sitzung laden ergebenst ein **Graudenz**, den 6. Juni 1895.
Der Stadtverordneten-Vorsteher **Obach.**

Buchführung
einf. u. dopp. Cassawesen, fhm. Rechn., Correspondenz, Buchführlehre etc. lehrt gründlich [8116]
Emil Sachs
Grabenstraße 9.

Als gerichtlich vereidigter Sachverständiger bei Streitigkeiten und sonstigen Vorkommnissen in Fässern aller Art, so namentlich in Spiritusfässern ist der Württembergischer **H. A. Reinko**, Danzig, Mausegasse 10, amtlich bestellt worden.

Stottern.

Prestings Berliner Sprachheil-Institut
Berlin, Gerhardstr. 2, vers. Prosp. über briefl. und Schülerferienurse.
Am Freitag und Sonnabend füllen wieder einige Faß von den [4360]

schön. Moselweinen

auf Flaschen, worauf jetzt schon Bestellungen entgegen nehmen; offeriren zu Engrospreisen:
Länderlicher à 70 Pf.
Brunnerer Auslese à 1 Mk.
Brunnerer à 1,25 Mk.
pro Liter oder pro Flasche inkl. Glas.
Leere Flaschen bitten bald zuzufinden.
M. Heinicke & Co.
Tabakstraße 28.
Meyer Segall, Zaurogen
(Austland) bei Tilsit, legt [4711]
Schindeldächer
Nacht unter Garantie. Näh. Anstufte
steht auch **Dr. Otto Bittner**, Dirschau.

Der Ausverkauf
wegen Umgestaltung meines Geschäfts dauert fort. Ich empfehle mein großes Lager gediegener
Baubeschläge, Baumaterialien, sämtliche Eisen- und Eisenkurzwaaren, landwirtschaftliche, Haus- u. Küchengeräte, Solinger Stahlwaaren, sämtliche Waffen, Jagd- und Angelgeräte, photographische Apparate nebst allem Zubehör.
Ein Landauer, eine Britische u. Arbeitswagen verkaufe zu sehr billigen Preisen. [4860]
Jacob Rau vorm. Otto Hölzel.

Ostseebad und Kurort Kahlberg bei Elbing.
Eröffnung des Bades am 15. Juni.

Vorzüglicher Strand, kräftiger Wellenschlag, meilenlanger Fichtenwald. Brunnenkuren und Massage, letztere vom Arzte selbst ausgeführt. Billige Wohnungen, Logirhäuser im Walde gelegen. Lesekabinet, Konzerte, Reunions, Kindertische, Post, Telegraph, Apotheke am Orte. Täglich mehrmalige Dampfer-Verbindung mit Elbing, desgleichen wöchentlich zweimalige Dampferverbindung mit Königsberg, Pillau und Braunsberg. Nähere Auskunft ertheilt [4727]
Die Bade-Direktion in Kahlberg.

Hydraul. Oppelner Stückkalk.
Für unsern alt renommirten, hydraulischen Stückkalk — bester und billigster Ersatz für Cementkalk — namentlich zu Fundamentierungen und zur Herstellung trockenen Mauerwerks vorzüglich geeignet, haben wir den [4834]
Alleinvertauf für Bromberg und angrenzende Bezirke
Herrn Robert Aron, Bromberg
übertragen. Der Oppelner Kalk bindet schnell ab, saugt die in der Baugrube vorhandene Feuchtigkeit thunlichst auf und bewirkt dadurch in kurzer Zeit ein festes, trockenes, der Masse nicht mehr zugängliches Mauerwerk.
Portland-Cementfabrik vorm. A. Giesel, Oppeln.

Bezugnehmend auf vorstehendes Inserat offerire ich
Oppelner Stückkalk
zum Preise von 39 Pf. pro Zentner frei Waggon
Oppeln. Die Fracht von Oppeln kostet pro Zentner 3 Pf. weniger als von Gogolin.
Robert Aron, Bromberg,
Dachpappenfabrik und Baumaterialien-Großhandlung.

Bitte auszuscheiden und einzuliefern!
An die Stahlwaarenfabrik C. W. Gries
in Solingen. 1.



Der Unterzeichnete erucht um portofreie Zusendung eines Probetäschchenmessers wie Zeichnung mit zwei am besten engl. Stahl geschmiedeten Klingen und Fortzieher, feinstes mit Schildpatt-Fest mit pr. neuz. Beschlag, fertig zum Gebrauch und verpackt sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder nachstehenden Betrag dafür einzuliefern. [4719]
Ort und Datum: _____ Unterschrift: _____

Nr. 724 CS. Heft mit neuz. Beschlag. 1,40.
Nr. 724 S. Heft ohne neuz. Beschlag. 1,20.
Ein feines Leder-Etui dazu höher 1,20.
Nicht gewünscht bitte zu durchstreichen. Jedes Messer ist mit meinem Firmenstempel versehen. **Eigene Fabrik**, die einzige am Platze, welche nicht nur allein im Engros, sondern auch an Privat- und zu Fabrikreisen versendet.

Siehe Anfertigung von
Adress- und Visitenkarten
Verlobungs-Anzeigen
Hochzeits-Einladungen
Speisekarten
empfehle als
Gast. Bücherdruckerei
Grabenstr. 28.
Kostenaufschläge positivernd.

Zweirad
52" hat preiswerth zu verkaufen
[4600] **L. Wolfsohn.**
Der Obstgarten
in Gut Hohenkirch ist von sofort zu verpachten. [4799]

Fahrräder
Germania und Hercules, sowie Zubehörkäufe und Reservetheile offerirt zu billigsten Preisen [3116]
Otto Roeser, Graudenz.

P. P.
Wir theilen hierdurch mit, dass wir den Herren [4831]
Lingen & Baumgart, Königsberg i. Opr.
die **General-Vertretung für Ost- u. Westpreussen** übergeben haben.
Gas-Glühlicht-Gautzsch
Berlin, Anhaltstrasse 14.
Der Preis der kompletten Apparate ist Mk. 8,50.
Installateuren Rabatt! Garantie für Brenndauer, Lichtstärke und 50% Gasersparnis.
General-Vertreter für Ost- u. Westpreussen:
Lingen & Baumgart, Königsberg i. Ostpr.

Die Fruchtweinfabrikerei u. Liqueur-Fabrik von
M. Heinicke & Co., Graudenz
Inhaber R. Ed. Schüler
deren Fabrikate auch in Königsberg auf der Norddeutschen Gewerbe-Ausstellung ausgestellt sind, empfiehlt ihre naturreinen Gesundheitsweine: [3053]
Apfelwein, Johannisbeerwein, weisse Tokayer, Stachelbeerwein und Heidelbeerwein
sowie sämtliche feine u. feinste Dessert-Liqueure, Spezialität:
Bitt. Pommeranzen, Ananas
Crème aus frischen Früchten,
Kurfürstl. Magen, Ostindisch Ingber-Magenwein,
Chartreuse, Benedictiner und Goldwasser, sowie Himbeer- und Kirschlaf.
Preislisten gratis und franko.
Ich treffe Montag, den 10. Juni, mit einer Ladung [4218]
Bunzlauer Topfgeschirre
in Berlin ein und stelle dasselbe am Bahnhofe zum Verkauf.
G. Kasper, Töpfermeister.
Rothenburg O./L.

Schmiedeeiserne Grab- und Frontgitter
Chöre, Fenster Ornamente etc.
fertigt als Spezialität sauber u. billigt
F. Mögelin, Graudenz.
Eine Parthie
alter Fenster
verschiedener Größe sind zu verkaufen Marienwerderstraße 4.

**Stacheldraht, glatten Zannendraht, Drahtgewebe zu ganz billigen Preisen, desgl. Chamottesteine, Cement, Dachpappe, Theer, Klebemasse, Drahtnägel sowie sämtliche Baubeschläge offerirt [4755]
J. Wollenweber,
Neuenburg Wpr**

Wegen Mangel an Raum ist zu verkaufen:
ein 2-thüriges Geldspind
(200 Mark)
— einen Landauer —
(400 Mark)
beides wohl erhalten, auch ein Paar **Kunnet-Geschirre mit Neufiber-Beschlag** billig abzugeben. Meldeag. werden briefl. unter Nr. 4839 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Gelben Senf, Silbergrauen Buchweizen, Riesenspörgel, Stoppelrüben, Pferdezahnumais, Zuckerhirse etc.
[4892] empfiehlt
Max Scherf.

Zur Saat!
Gelb-Senf, Chin. Delrettig, Lupinen, Silbergrauen und br. Buchweizen, fl. u. gr. Spörgel, Mais, Vicia villosa, Sommerrüben, sämtliche Kleen- u. Grassaaten, Herbstrüben etc.
zu billigsten Engros-Preisen offerirt
Julius Itzig, Danzig.
Johanni-Roggen
zum Theil mit **Vicia villosa** gemischt, empfiehlt **W. Fehn, Gruppe.**

Obstgarten

zu verpachten. Dom. Braunsroda bei Hohenkirch Weipr. [4511]

MILCHPRÜFER System Dr. Nahm
einfacher, genauer u. billiger Apparat für Landwirthe Milchhändler etc. Dr. Nahm, Chem. Laboratorium, Königsberg i. Pr.

Geldverkehr.
6000 Mark
sind auf sichere Hypothek, getheilt oder im Ganzen, zum 10. November d. Js. auf längere Zeit zu 4 1/2 % Zinsen zu vergeben. Melde. verb. briefl. m. Auffsch. Nr. 4628 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Vermietungen Pensionsanzeigen.

Wohnung von 3-4 Zimmern, ober Marienwerderstraße, parterre oder eine Trepp, möglichst von sofort od. doch in allernächster Zeit, gefucht. Melde. mit Preisangabe verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4391 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Wohnungen 3 u. 2 Zimmern. Zubeh. sind zu verm. Oberbergstraße 18a.

Hochseine, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnungen, bestehend aus 5, 6, 7 auch 8 Zimmern, sind in dem im Herbst d. J. neerbauten, trockenen Hause, Lindenstraße 27, Ecke der Festungsstraße, vom 1. Oktober, eventl. auch 5-6 Wochen früher zu vermieten. Auch Pferdeställe und Büchsenstuben sind auf demselben Grundstück vorhanden. Näheres durch Kaufmann **Serrmann**, Marienwerderstraße 43. [1541]

Eine Wohnung
von 8 Zimmern hat zu vermieten. [3312] **E. Dessonned.**
Für unverh. Arzt, Rechtsanwält etc. eine sehr passende Wohnung zu vermieten. Reflekt. wollen Adr. briefl. unt. Nr. 4601 i. d. Exped. d. Gesell. abg.

Eine Wohnung
zwei Stuben und drei Kabinetts nebst Zubeh., ist von sofort zu vermieten. **E. Dessonned**, Langestraße 9.

Die bisher von Herrn **Blatt** innegehabte Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern nebst Zubeh. u. Gartenant. ist vom 1. Okt. zu vermieten u. Flindt, Lindenstr.

1 Wohnung von 3 Zimmer zu vermieten [4777] **Getreidemarkt 9.**

Eine herrschaftl. Wohnung
Del-Stage, nebst sämtl. Zubeh., auf Wunsch auch Pferdestall ist von sofort zu vermieten und vom 1. Oktober zu beziehen. **U. Schulz**, Salzstraße 13.

E. möbl. Zimmer zu verm. Langstr. 13 II. Junge Leute finden [4853]
gutes Logis mit Kost
Blumenstraße 10 part. links.
Ein gut eingerichteter [4875]
Pferdestall
sodort zu vermieten Getreidemarkt 21.
In verkehrsreicher Gegend einer größeren Provinzialstadt sind [4806]
zwei Läden
mit **Wohnungen**, zu jedem Geschäfte geeignet, zu vermieten per 1. Oktober 1895. Meldungen werden briefl. unter Nr. 4806 durch die Exped. des Gesell. erb.

Erholungsbedürftige Kranke und Reconvalescenten finden in meinem in der Nähe eines Riesern- und Laubwaldes gelegenen Hause freundliche Aufnahme. Bäder im Hause, Trauben-, Milch- und Volkskuren nach ärztlicher Vorschrift. **Zuhörert** zu jedem Zuge am Bahnhof. Verzügliche Behandlung steht jederzeit zur Verfügung. [4660]

Frau Käthe Conrad,
Bergfriede, Ar. Osterode.
Inowrazlaw.
Restaurant oder Café
5 große Räume, die sich vermöge ihrer Lage und sonstiger Verhältnisse zu obigem Zwecke eignen, sind von sofort in meinem Neubau in Inowrazlaw zu vermieten und zu beziehen. [1714] **E. Schreiber.**

find. möbl. Zimmer auch mit Pension bei Frau **Gebamm** Diez, Bromberg, Poienstraße 15.
Damen besserer Stände f. a. Niederf. unter streng. Discretion liebend. Aufn. bei Frau **Gebamm** **Baumant**, Berlin, Kochstr. 20. Bäder im Hause.

Damen besserer Stände f. a. Niederf. unter streng. Discretion liebend. Aufn. bei Frau **Gebamm** **Baumant**, Berlin, Kochstr. 20. Bäder im Hause.

Nächste Woche 1. Ziehung
der XV. Weimar-Lotterie
 mit
6700 Gewinnen im Gesamtwert von 200,000 Mk.
Hauptgewinne Werth: 50000 Mk., 20000 Mk., 10000 Mk.

1 Mk.
 u. 10 Pfg. Reichsstempel kostet das Loos, gültig für 2 Ziehungen.
 Auf 10 Loose 1 Freiloose, Auf 25 „ 3 Freiloose.

Loose für beide diesjährige 1 Mk. u. 10 Pfg. 11 Loose = 10 Mk. u. 1 Mk. 10 Pfg. Reichsstempel. Stempel. 28 „ = 25 Mk. „ 2 Mk. 80 Pfg.

Sind allerorts zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch den **Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.**

3372 Geldgewinne = 375 000 Mark
 sofort zahlbar in Hamburg bei Herrn Carl Heintze
 in Berlin bei Herrn Carl Heintze in Danzig bei d. Danziger Privat-Actienbank

IX. Marienburger Geld-Lotterie
 Ziehung am 21. und 22. Juni 1895
 unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung

Nur Geldgewinne:

1	à	90 000	=	90 000 M.
1	„	30 000	=	30 000 „
1	„	15 000	=	15 000 „
2	„	6 000	=	12 000 „
5	„	3 000	=	15 000 „
12	„	1 500	=	18 000 „
50	„	600	=	30 000 „
100	„	300	=	30 000 „
200	„	150	=	30 000 „
1000	„	60	=	60 000 „
1000	„	30	=	30 000 „
1000	„	15	=	15 000 „

Telegramm-Adresse: **3372 Gew. baar 375000 M.**
 Original-Loose à M. 3.—, 11 Loose für M. 30.— empfiehlt und versendet
Carl Heintze, BERLIN W.
 U. d. Linden 3 (Hotel Royal)
 Jeder Loos-Bestellung sind für Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.
 Geehrte Besteller bitte ich den Namen auf der Postanweisung deutlich zu schreiben, damit mir die prompte und richtige Zusendung ermöglicht wird.

Stechbriefserledigung.
 Der hinter den Maschinenbauer Carl Heinrich Werten aus Danzig unter dem 3. April d. Jz. erlassene, in No. 84 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief ist erledigt.
Elbing, den 1. Juni 1895.
 Der Erste Staatsanwalt.

Sonntag, den 9. Juni cr.,
 Nachmittags 3 Uhr
 beabsichtige ich den
diesj. Grasschnitt
 von ca. 30 yr. Morgen in jeder gewünschten Parzelle zu verpachten.
Thimm, Unterberg b. Neuenburg.

Zu soliden Kapital-Anlagen
 empfehlen
 Preussische Coniols, Westpr. 3 1/2 % Pfandbr. Danziger 4 % Hyp.-Pfandbr. Hamburger 4 % do. Pommerische 4 % do. Stettiner 4 % do. Deutsche 4 % Grdsch. Obl. zum Berliner Tagescourse bei billigster Provisionsberechnung
Meyer & Gelhorn, DANZIG.
 Bank- und Wechselgeschäft.

Dreschkasten
 mit Gbp. zu 4-6 Pf., eine gut erhalt.
Häckelmaschine
 mit Gbp. kauft
 Dom. Mariensee Wpr.
 Für Landwirthe, Pferde- und Viehhüter.

Das allein zuverlässigste Verfahren geg. Kolik d. Pferde u. Trommelsucht d. Rinder u. Schafe ist d. Zabatarauch-Apparat, d. langj. Erfabr. erprobt u. bewährt, jed. Zweifel üb. nur günstig. Heilerfolge ausgef. d. daher in weitest. Kreisen i. Gebrauch. Jed. Fall v. Kolik u. Trommelsucht, selbst d. gefährl., ist b. Anw. d. Wolff'schen Apparates ohne Medicamente, ohne gefährl. Einwirkungen, ohne Trocar gestift, kein einzig. hat m. d. Tode geendet. Der Wolff'sche patentamtl. gest. Zabatarauch-Apparat ist sehr leicht handl., hat schnellste u. billigste Heilwirkung. Die Anschaffung desselben ist geradezu Pflicht jedes Pferde- und Vieh-Weihers und wird deshalb dringendst empfohlen. Der Apparat mit allem Zubehör und Gebrauchsanweisung wird portofrei gegen Rücknahme von 12,50 Mk. einschließl. Liste versandt von
F. Wolff, Prenzlau, (Prov. Brandenburg).
 Vertreter gesucht.

Bad Polzin
 in die sog. „Pommerische Schweiz“, alt bewährter Kurort, starke Eisen- und Soolbäder (nach Lippert's Methode), Fichtnadel-, Moor-Bäder, frische Bergluft. — Kurzeit vom 15. Mai bis 15. September. — Außerordentliche Erfolge bei Blutmuth, allg. Schwächezuständen, Nervenkrankheiten, chronischem Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Badebäder: Marienbad, Friedrich-Wilhelmsbad, Johannisbad, Viktoriaabad, Louisenbad. Volle Pension incl. Wohnung 18-36 Mark wöchentlich. 6 Verzte am Ort. Auskunft ertheilt die Bade-Verwaltung und Karl Rieser's Reise-Kontor, Berlin.

Bürgermeisterwahl.
 Nach erfolgtem Ableben des Herrn Bürgermeister Staffehl ist die hiesige Bürgermeistere stelle vacant geworden. Die Verhandlungen über endgültige Festsetzung des Gehalts schweben noch, dasselbe ist vorläufig mit 3200 Mk. pro anno durch Stadtverordnetenbeschluss festgesetzt, wird voraussichtlich aber noch auf 3600 Mk. erhöht werden.

Geeignete Bewerber, welche eine längere erfolgreiche Beschäftigung im höheren Gemeindeverwaltungsdienst nachweisen müssen, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes bis zum 1. Juli cr. schriftlich bei dem Stadtverordnet-Vorsitzer Herrn Rentier Eppinger hier selbst melden.
St. Cylan, den 22. Mai 1895.
 Der Magistrat.
J. B. Mencke.

Schmiede-Lehrling Anton Skalla, 17 Jahre alt, ist mir entlaufen. Ich warne vor Annahme und bitte Mittheilung seines Aufenthaltes.
 Wilhelm Schenkel, Schmiedemeister, Gr. Plowenz b. Ditrowitz.
Heirathsgesuche.
 Ein j. Mann, 32 Jahre alt, kath., Port- u. Stubenmalers u. Vermögenswärtlers u. verheirathet. 3 Damen od. Witwen m. Verm. belieb. i. Photogr. nebst u. Angab. u. Nr. 144 F. H. postl. Graudenz zu send.

16 Km vom Bahnhof Gr. Ramin der Stettin-Danziger Eisenbahn, in höchst romantischem Gebirgsthal, am Eingang in die sog. „Pommerische Schweiz“, alt bewährter Kurort, starke Eisen- und Soolbäder (nach Lippert's Methode), Fichtnadel-, Moor-Bäder, frische Bergluft. — Kurzeit vom 15. Mai bis 15. September. — Außerordentliche Erfolge bei Blutmuth, allg. Schwächezuständen, Nervenkrankheiten, chronischem Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Badebäder: Marienbad, Friedrich-Wilhelmsbad, Johannisbad, Viktoriaabad, Louisenbad. Volle Pension incl. Wohnung 18-36 Mark wöchentlich. 6 Verzte am Ort. Auskunft ertheilt die Bade-Verwaltung und Karl Rieser's Reise-Kontor, Berlin.

Arbeitsmarkt.
 Bei Berechnung des In- und Auswanderungspreises zählte man 11 Silber gleich einer Zelle

Jung. Mann, fertiger Klavierpieler, bisher stud. med. sucht sof. Stellung als **Hauslehrer.**
 Off. verb. briefl. unt. Nr. 4764 durch die Exped. d. Gesell. erbeten.

Junger Mann, Materialist, 24 J. alt, kathol., sucht z. 1. Juli Stell., am liebsten als Verkäufer oder Lagerist. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4403 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Ein junger Landwirth
 Gutsbesitzersohn, 25 Jahre alt, evang., beider Landesprachen mächtig, der in der väterlich. Wirthschaft mit Brennereibetrieb thätig ist, sucht am liebsten unter direkter Leitung des Prinzipals per sofort oder 1. Juli Stellung als Inspektor auf größerem Gute. Familienanschluss erwünscht. Meldungen werden briefl. unter Nr. 4639 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Deutsch, der poln. Sprache auch mächtig, fleißig, nüchtern, und zuverlässig. Wirthschaftsbeamter, mit allen Zweig. der Landwirthschaft, doppelt. Buchführ., Geschäftsb. vertr., 26 Jahre alt, sucht gest. auf gute Bezahlung zu sofortiger Stellg. unt. Leitung des Prinzipals als
Wirthschafts-Inspektor oder Feld-Inspektor
 bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Gefl. Offerten unter A. B. 70 postlagernd Graudenz erbeten.

1 verh. Landw. Rechnungsführer
 mit gut. Sachk., fleiß. Arb., grundehrlich u. zuverlässig, 1 Brenner, der 10 1/2-11 % u. darüber gezog., unbestr. u. nüchtl. ist u. 2 Förker sucht u. ehrl. empf. kostenl. W. Berner, L.-G., Breslau, Schillerstr. 12.

Inspektor
 32 Jahre alt, evang., Absolvent einer Landwirthschafts-Hochsch., einj. Kav. gewes., anspruchsl. u. solide, sucht vom 1. resp. 15. Juli dauernde, mögl. selbst. Stellg. Gehalt ca. 600 Mk. Off. sub A. B. 101 Zulpenintend. Ostpr. erb. [4847]
 Suche zum 1. Stellung als **erster Inspektor.**
 Bin 39 J. alt, verh., 1 Kind, 22 J. b. Fach. Gefl. Off. b. an Herrn Gutsbes. Demel, Marienhof b. Neumarkt Wpr.

Ein tüchtiger Verkäufer (Christ)
 aus der Tuchbranche und mit Komptoirarbeiten bekannt, findet zum 1. Juli 1895 Stellung. Polnisch sprechende Herren wollen Photographie, Zeugnisabschriften und Offerten einreichen.
Carl Mallon, Thorn, Tuch- und Waag-Geschäft, Samen-Handlung.

Ein unverh., nüchtern., zuverl. **Wirthschafter**
 32 J. alt, 11 J. b. Fach, beider Landesprachen mächtig, sucht pr. sofort oder später Stellung. Offerten an [4230] Biedowski, Berent Westpr.

Ein durchaus nüchtern., strebsamer, ehrenwerther, deutscher **Landwirth**
 38 Jahr alt, evang., verheirathet (1 Kind), Frau gelernter Landwirthin, mit allen Bodenverhältnissen, Pflanzbau, Buchführung u. Polzeisach. vertraut, in renomirten Wirthschaften fungirt, sucht gestützt auf sehr g. Zeugnisse unt. bescheid. Anspr. gleich oder später Stellung, welche ihm bei unermüdlich. Fleiß und ehrenwerth. Führung dauernd ist. Gefl. Off. erbetet direkt [4525] Fribe, Inspektor, Dom. Lippy b. Summin Wpr.

Ein Wirthschaftsinspektor
 unverh., 30 J. alt, 10 Jahre beim Fach, beid. Landesprachen mächtig, gute Zeugnisse, 3. Seite, sucht v. 1. 7. 95. Stellung. Gefl. Off. u. Nr. 4699 an d. Exp. d. Ges. erb.

Zum sof. od. baldmög. Antritt sucht e. beid. Sprachen mächtig, praktisch wie auch theoretisch gebildeter, mit allen Zweigen der Landw. wie auch doppelt. landw. Buchführung, Geschäftsberechn. vertr. Landwirth, gest. auf gute Zeugnisse, Stell. als [4795]

Hofverwalter
 bei bescheid. Gehaltsanspr. Gefl. Off. unt. L. M. 90 postl. Graudenz erbeten.

Das Hauptvermittlungsbureau
 von St. Lowandowski,
 Thorn, Heiligegeiststraße 5,
 offerirt und sucht zu jeder Zeit Forst- und Wirthschaftsbeamte, Kommiss., Oberkellner, Port., Kellner, Köche, Hauslehrer, Hotelbediener, herrschaftl. Diener, Hausfrachten, Kutsher, Kaufmänn., Gärtner, Stellmacher, Schmiede, Böttge, Lehrlinge verschiedener Branche, Erzieherrinnen, Nonnen, Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Mädchen f. Hotel-Restaurant und Privatdienste, Ammen, Kindermädchen, Lehrmädch., jed. Branche, Knechte, Dienstmädchen f. Landwirthschaft mit gut. Zeugn., Stellung erhält Jeder schnell überallhin, mündl. od. schriftl. Für Privatfestlichkeit, sowie für Restaurants und Gärten empfehle Lobstellers, Köche u. Köchinnen.
 Unterzeichnete evang. verh. [4772]
Förker
 sucht m. nur gut. Zeugn. v. sogl. od. sp. als solch. od. dergl. in f. Fach pass. Anst. Bin gef. stets nicht u. tren u. it. in d. best. J. C. Reiser in Gorden.

E. g. empf. Schweizer
 sucht eine ledige Oberschwizerstelle zum 1. Juli.
 Mit Louis binz,
 Dom. Groß Berlin b. Merzin, Pom.
 2081]

Ein verh. Oberschwizer
 tüchtig und erfahren, auf jegiger Stelle 4 Jahre, sucht zum 1. Juli zu 100 bis 150 Stück Vieh Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Wittwer, Oberschwizer, Dom. Gr. Schmückwalde bei Osterode Ostpr. [4762]
 Suche für einen tüchtigen, sehr gut empfohlenen, ledigen [4844]
Stallschwizer
 Stelle zum 1. Juli zu 20 bis 40 Stück Vieh. Gefl. Off. zu richt. an Oberchw. Schmidt, Dom. Rimonten b. Postau Pof.

Hauslehrer
 bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Gefl. Offert. verb. unt. Nr. 4840 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Ein der ältesten Dachpappenfabriken u. Bedachungs-Geschäft sucht für Comtoir und Reise einen zuverlässigen, gewandten, möglichst mit der Branche vertrauten **Herrn.**

Bewerber muß der deutschen und polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2887 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Suche für das väterliche Geschäft zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, stets brauchbaren [4676]
Geschäftsführer
 der mit den verschiedenen Geschäftsbranchen vertraut ist. Alt Döllschdt.

Materialist
 zur selbstständigen Leitung einer Filiale v. 1. Juli cr. gesucht. Off. mit Abschrift der Zeugnisse u. mögl. Photographie u. Nr. 4848 an d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein jüngerer Buchhalter
 wird für eine Brauerei per 1. Juli zu engagiren gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse sind einzureichen bei der Expedition des Geselligen unter Nr. 4520.

Ein Buchhalter
 für einige Stunden des Tages gesucht. Meld. werden brieflich unter Nr. 4874 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Ein Polir- u. Glas-Fabrik sucht pr. 1. Juli d. Jz. für Reise u. Kontor einen tüchtigen, gut empfohlenen **jugen Mann** und für das Ladengeschäft einen fleißigen soliden **Verkäufer**

polnische Sprache Bedingung. Offerten verb. unt. Nr. 4379 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Schuhwaaren-Geschäft suche ich per 15. Juni cr. oder später einen tüchtigen, selbstständigen **Verkäufer.**

Derselbe muß der polnischen Sprache vollständig mächtig sein, gute Handschrift haben, mit der einfachen Buchführung und womöglich mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut sein. Zeugnisabschriften mit Gehaltsanspr. erbeten.
Jacob Herz, Nikolaiten Ostpr.
 Ein selbstständiger **Verkäufer** [4798]

Verkäufer und ein Lehrling
 für ersteren polnische Sprache Beding., Konfession gleichgültig, finden per 1. Juli d. Jz. angenehme Stellung in meinem Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft.
J. E. Behrendt, Stuhm Westpr.

Suche für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft einen jüngeren **Verkäufer u. Dekorateur**
 der unbedingt der poln. Sprache vollkommen mächtig sein muß, per 1. Juli cr. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei nicht freier Station.
Alex. Michel, Halle a/S.

Suche von sofort für mein Material- und Destillations-Geschäft einen wirklich soliden und tüchtigen jüngeren **jugen Mann.**
C. Frieze, Osterode Opr.

Einen jugen Mann
 suche für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig und auch mit Dekoriren von großen Schaufenstern bewandert sein. Bei Meldung bitte gleich Gehalts-Ansprüche mitzutheilen und Zeugnisse beizufügen.
L. Friedländer, Osterode Opr.
 Ein ehrlicher [4729]

junger Mann
 der deutschen und polnischen Sprache mächtig, findet von sofort in meinem Material-, Destillations-, Restaurations- und Biergeschäft Stellung.
A. Kurzynski, Lautenburg.

Ein junger Mann
 aus achtbarer jüdischer Familie, findet in meinem Herren-Konfektions-, Wäsche- und Buch-Geschäft per 1. oder 15. August Stelle als Lehrling.
Louis Schweriner, Anklam Pom.

Für die Eisen-Abtheilung in meinem Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche sofort einen **jugen Mann**
 der genau die Eisenbranche erlernt hat.
R. Salewski, Freystadt.

Für eine Kantine wird ein tücht. **junger Mann**
 zu sofortigem Eintritt gesucht. Off. unt. Nr. 4704 an die Exped. d. Gesell. erb.

Ein junger Mann
 der polnischen Sprache mächtig, mos., wird per 1. Juli für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft gesucht.
R. Spitzer, Ranowitz Polen.
 Zum 1. Juli findet noch **1 Commis** [4730]

in meinem Kolonial- und Destillations-Geschäft Stellung. Poln. Sprache erforderlich. **Sidor Knopf, Bromberg.**
 Für mein Manufakturwaarengeschäft suche zum 1. Juli cr. einen **Commis** [4434]

Commis
 flotter Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten.
Hermann Leiser, Culm.

Suche der sofort einen **Braumeister**
 zur Vertretung auf ca. 3-4 Wochen. Reinhold Wiebe, Bierbrauerei, Marienburg Wpr.

Ein erfahrener **Braumeister**
 mit prima Referenzen wird für eine unter- wie obergährige Dampfbrauerei zu engagiren gesucht. Gesuche sind unter Beifügung der Zeugnisse an die Exped. des Geselligen unt. Nr. 4519 einzureichen.

Asphaltfolienplatten, Dachpappen, Polcement, Carbolinum, schnell trocknend, Asphaltsteinlack, Dachlitt, Wagenfette, Maschinenöle etc. lief. bill. d. Fabr. von B. Lenke i. Einbet, Prov. Hannover.



Das Deutsche Gesundheits-Kinderwagen-Verbandhaus
Franz Kreski,
Bromberg,
Danzigerstr. 7,
empfiehlt sein ständiges Lager von ca. 150 Stück Kinder-Wagen von 10 Mt. an bis 100 Mt.
Durch Massenabfab niedrigste Preisstellung möglich, somit vortheilhafteste Bezugsquelle.
Illust. Preisliste gratis u. franko.



Eine 2 3 4hörige
äußerst solid gebaute Concert-Ziehharmonika mit Glockenblech, 35 cm hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbässe, vollständig, fein. Nickel-Glockenbeschlag, Verbed in Laubsäge-Arbeit auf Wunsch auch offene Claviatur, dauerhafter weit ausziehbarer 3facher Doppelbalg, jede Falte m. Metallschubdecken, beste Reuslib.-Stimmen, daber volle Orgelmusik: wirkliche grosse Prachtinstrumente mit 2 Registern, 40 Stimm. Mt. 5.00
3 echten 60 " 7.00
4 echten 80 " 9.00
Verfenden gegen "Nachnahme" [9712]

Gedr. Gündel, Klingenthal i. S.
Harmonika-Fabrik (kein Zwischenhdl.)
Schule gratis. Umtausch gestattet.

Kein Risiko
cent. Betrag zurück
Tausende
von Zeugnissen

Jeder Herr, welcher auf einen wirklich vorsichtigen Stoff zu seinem Anzug oder Paletot reflectirt, fordere kostenfrei die Proben von Oster's Cheviot direct von
Adolf Oster, Mörs a. Rh. 10.

Nicht Vorzügliches nehme zurück.
4 Litr. b. feinst. W. C.
50 neue **Matjes** 3 Mt. g. Nachn.
Ja engl. Vollher. 2 1/2
8 Pf. - Kiste hochh. Händer u. u. d. n. 3 Mt.
E. Degener, Fischerei zc., S. w. i. n. e. m. u. d. e.

Hermann Eschenbach
Markneukirchen i. Sa. 14.
direkte u. vortheilhafteste Bezugsquelle aller Musik-Instrumente und Saiten. Illustrierte Preisliste umsonst u. portofrei. [4248]

200 Stück
hochfeine Cigarren verfenden unter Nachnahme zu
nur 6 Mark.
Bei Abnahme von 1000 Stück werden **50 Probe-Cigarren umsonst** in besseren Qualitäten beigelegt.
Bommers & Schuchart, Iserlohn.
N. B. Wir bitten, die Cigarren nicht mit gewöhnlich. Marktwaare z. vergleichen.

Victoria-Gamaschen für Radsfahrer.
Nr. 27365 D. N. G. M.
Diese Gamasche, aus feinstem Gewebe, reicht bis zur Wade, verhindert das Verschmutzen der Beinleider durch Del zc., erleichtert das Fahren und ist sehr kleidbar. Bester Ersatz für Kniehosen. Weinumfang über die Wade u. Farbe erbeten. Feinste Referenzen. Per Paar fr. geg. Nachn. Mt. 5.50 vom Fabrikanten [54]
Carl Schultze, Mörs a. Rh.

Deutsche Waffen-Fabrik
Ferd. Drussen, Lüttich (Belgien).
Jeder Waidmann und Schütze verlange franko und gratis das reichhaltige Album mit 575 Waffen-Modellen und 141 künstlerischen Waffen-Zeichnungen. [3608]

Tapeten!
Naturtapeten von 10 Pf. an,
Stofftapeten " 30 " "
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterarten überall hin franco. [7586]
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Ein sehr gut erhaltener 10siger
Omnibus
mit Postversand wegen Aufgabe des Geschäfts mit und ohne Gewinn preiswerth zu verkaufen. [4443]
Carl Buchholz, Crone a. Br.

Dachpappen u. sämtl. Dachdeck-Materialien zu billigsten Preisen in nur bester Qualität.
Dachpappen u. sämtl. Dachdeck-Materialien zu billigeren Preisen in nur bester Qualität.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik
Seefeldt & Ottow
Stolp i. Pom.
gegründet 1874.

Ausführung von doppellagigen und einfachen Pappdächern. Ueberklebungen alter schadhafter Pappdächer nach eigenem System durch selbst ausgebildete Leute.
Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen.
Ausführung von Holzcementbedachungen und Asphaltstrichen. Abdeckung von freistehenden Mauern, Brücken, Gewölben, Kellern, Tunnels mit Asphalt-Isolirplatten oder unserer Abdeckungsmaße.
Ausführung von Reparaturen und Anstrichen.
Ausführung von Schieferdächern und Eindeckung von Ziegeldächern mit Goudron-Pappstreifen.
Besichtigung und Voranschlag kostenfrei.
Zweiggeschäfte unter gleicher Firma
in
Dt.-Eylan Wpr. | Königsberg i. Pr. | Posen
Osteroderstrasse 14. | Gesekiusplatz No. 1. | Theaterstr. 2.

Für nur 5 1/2 Mark

vers. e. extra stark gebaute Concert-Ziehharmonika mit hoch. off. nickelstabenm. Nickel-Claviatur, 10 Tasten, 2 Bässen, 2 Regist. 2 Zubalt., 2 Doppelbässen. Die Valgfaltendecken sind mit Stahlbeschügen versehen, doppeltstimmige, 2hörige Orgelmusik; 35 cm großes Prachtinstrument mit Nickelbeschlag und verbesserten starken Stimmen, daher unübertroffene Tonfülle. Selbstlernschule wird gratis beigelegt. Jedes Instrument wird fehlerfrei aus der Fabrik versandt und anstandslos zurückgenommen, wenn es nicht der Beschreibung entspricht.
Achtung! Es ist nicht mein Geschäftsprinzip, durch großartige u. unerhörte Reclame Käufer für meine Harmonikas anzulocken; ich vermeide die beträchtlichen Kosten für theure Annoncen, lege dafür aber mehr Werth auf die Qualität meiner Waare. Wer also sein Geld nur für eine la. Ziehharmonika, wirklich dem Werth entsprechend, u. nicht zur Zahlung großer Annoncen verwenden will, der beziehe direkt von **Fried. Scherbeck, Neuenrade i. Westf.** Herr Müller in Strinken schreibt: Die von Ihnen gesandte Harmonika für 5 1/2 Mark hat meine Erwartungen weit übertroffen, wofür ich meinen besten Dank ausspreche. [5132]

Hack-Maschinen
Pat. Keibel
sowie alle sonstigen Systeme und Konstruktionen
Hand-Hackpflüge, Hack- u. Häufelpflüge
Kartoffel-Häufelpflüge
Gras-Mähemaschinen
Getreide-Mähemaschinen
Pferderechen, Tiger und Hollingwath
empfehlen [1197]
Carl Beermann, Bromberg.
Bevollmächtigter Vertreter: Ingenieur Otto Heinschke.

Saatmais
1894er birg. Pierdezahn, 50 Ko. Mt. 9.50, Original Nürnberger Herbst- oder Stoppelrübenamen, lange grünlöpfige und runde rothlöpfige, ertragreichste Sorte, 1/2 Ko. = 70 Pf., 5 Ko. Mt. 6.00 ab hier versendet die Samenhandlung
Carl Mallon, Thorn. [4602]



C. Bradtke Ing. P. Albrecht
Bahnhofstr. 52. Bromberg Bahnhofstr. 52.
Gegründet 1851.
Größte Grabdenkmäler- u. Marmorwaaren-Fabrik
der Provinzen Posen, Ost- u. Westpreußen
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von nach neuesten Modellen gefertigten
Denkmälern
in Syenit, Granit, Marmor und Sandstein mit Inschriften in deutscher polnischer u. hebräischer Sprache u. anerkannt dauerhaftester Vergoldung, ferner:
Baulieferungen in jedem Umfange.
Größtes Lager in Granitstufen, Gitterschwellen, Sockel, Troittoirplatten, Schleifsteinen und Grabeinfassungen
sowie in allen in dieses Fach schlagenden Artikel in Granit und Sandstein aus bestem schlesischen Material. [9084]

Spalding
Feldisenbahnfabrik
Jnh. M. KRÜGER
BERLIN, N.O. Greifswalderstr. 213.
MAN VERLANGE PROSPECTE!



Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz
reines Naturproduct, seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes u. ärztl. allgemein empfohlenes Mittel gegen die Erkrankungen der Hals- u. Brust-Organen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. gegen Darm- u. Magenleiden aller Art, Verdauungsstörungen. Bester, rasch und sicher wirkendes Mittel.
Der Inhalt eines Glases „Kochbrunnen-Quellsalz“ entspricht dem Salzgehalt und demzufolge der Wirkung von etwa 35 bis 40 Schachteln Pastillen.
Preis per Glas: 2 Mark.
Ausführliche Prospekte gratis und franco durch das Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Wiesbaden.
Häufig i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg.

Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei
vorm. **Th. Flöther**
Filiale Bromberg
empfiehlt
Walter A. Wood's Gras- und Getreidemähemaschinen, Pferderechen, „Tiger“, „Heureka“, „Puck“, Hackmaschinen, Häufelpflüge u. s. w.

Amerikanische Hirse-Millet.
Eine einjährige Futterpflanze, die in der kurzen Vegetationszeit von 7 bis 8 Wochen zu einer Höhe von 4-5 Fuß wächst und in Qualität und Quantität kaum übertroffen wird. Die amerikanische Hirse hat sich bereits in Deutschland bewährt. Herr Montu, Gr. Saalan, berichtet uns sehr günstig darüber; man kann auf 4-5000 Pfund guten Heues pro Morgen rechnen und die Hirse auch als zweite Ernte nach Winterroggen oder Frühkartoffeln, oder nach dem ersten Kleefutterertrag säen, also Ende Juni bis Mitte Juli. Das Futter ist zu mähen, wenn die Rispen ansehnlich. Ansaat pro Morgen 40 Pfund, denn je dichter der Stand, desto feiner das Futter. Preis pro 10 Pf. 2 Mark, 100 Pf. 18 Mark.
W. Wernich, Milwaukee,
amerik. Geschäft landwirthschaftl. Maschinen und Sämereien,
Danzig, Poggenpuhl Nr. 60.

Molkerei-Maschinenfabrik Eduard Ahlborn
Hildesheim, Hannover. * Danzig, Milchmanneng. 18.
Ueber 200 erste Auszeichnungen Goldene Medaillen u. s. w. u. s. w.
Preis-Blätter mit Zeichnungen unentgeltlich und postfrei

Molkerei-Anlagen nach allen Systemen
und einzelne Geräthe
wie Centrifugen, Butterfässer, Buttermeter, Käseerei-Geräthe, Viehwagen, Milchfuhler, Molkerei-Bedarfsartikel u. s. w.
General-Vertretung für Burmeister & Wains-Centrifugen.

Eine komplette 8pferdekräftige, im guten Zustande befindliche
Dampfmaschine
ist billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Besitzer Samulewski, in Neutirch bei Morroschin. [4514]

Marienburger Geld-Lotterie
3372 Geldgewinne sofort und ohne Abzug zahlbar. Hauptgew. 90000, 30000, 15000 Mt. usw. Ziehung schon 21. u. 22. Juni cr. Loose a 3 Mt., 10 Loose 28 Mt. Porto und Liste 30 Pf. Nachnahme 20 Pf. mehr. [8432]
Oscar Böttger,
Marienwerder Wpr.

Geräucherten am Spieß
diesjähriger Schlachtung, a Centner 50 Mark inkl. Emballage frei ab Bromberg, empfiehlt [3895]
Robert Schmidtchen,
Bromberg, Wollmarkt 4.
Jaeschke's Fäher u. Hälter bill. und beides Instrument z. Verbilligung des Unkrautes. Prospekte mit vorzüglichsten Referenzen sendet sofort [3900]
Carl Jaeschke, Reiffe-Neuland.

Zilsiter
Magertäse, schöne Waare, pro Centner 15 Mark,
Limburger
pro Centner 13 Mark gegen Nachnahme offerirt [6140].
Central-Molkerei
Schöneck Westpr.
Heugras
4 talm. Morg. in Komorst, hat zu vermieten
Besitzer H. Bartel, Gr. Lubin.